

Geld für alle, uns das meiste

Gerangel um den Kuchen

Wie hat es Minister Busek so schön verkündet? 4 Milliarden zusätzliche Budgetmittel, das ergibt österreichweit ca. 1100 neue Stellen für unseren Bereich.

Frohen Mutes machte sich also auch unsere Fakultät daran, eine prioritäre Planstellenbedarfsliste zu erstellen, denn erstmals sollte auch nicht nach dem Motto "wer am lautesten schreit, bekommt das größte Stück vom Kuchen" vorgegangen werden, sondern wer einen dringenden Bedarf nachweisen kann, bekommt diese Stelle auch.

Die erste große Ernüchterung war aber rasch da: Allein **500(!)** der oben genannten 1100 Stellen sind für das **Wiener AKH** vorgesehen (Kliniken unterstehen auch dem Wissenschaftsministerium)! Was dann noch für die einzelnen Fachbereiche übrigbleibt, kann man sich vermutlich an einer Hand abzählen.

Nichtsdestotrotz haben wir uns zusammengerauft und u.a. das Folgende beschlossen: (Grober Auszug!)

Ordentliche Professoren:

Die temporär nicht nachbesetzbaren Ordinariate für **Theoretische Physik** und **Physikalische Chemie** sowie das im Aufbauplan für die Studienrichtung **Telematik** vorgesehene Ordinariat für **Büroautomatisierung und vernetzte Systeme** haben Vorrang. Weiters werden Ordinariate für **Kristallographie und Feinstrukturforschung** sowie für **Numerische Mathematik** gefordert.

Außerordentl. Professoren:

Hier wird auf die unbedingte Wichtigkeit von je einer solchen Stelle für **Geometrie** und **Grundlagen der Informationsverarbeitung** verwiesen.

Weitere Stellen für Assistenten bzw. allgemeine Universitätsbedienstete, auf die ich hier aber nicht eingehen möchte, werden ebenfalls beantragt.

Und nun die Wahrheit

Welche dieser Stellen haben aber nun wirklich, in näherer Zukunft, Aussicht auf Zuweisung? Nach Hochrechnung entfallen von den österreichweit zur Verfügung stehenden Stellen auf unsere Universität etwa 40 (was vom Laborgehilfen bis zum Universitätsprofessor alles umfassen kann). Die besten Aussichten auf Erfolg haben die Stelle des ao.Prof. für Geometrie (evtl. noch heuer) sowie die Stelle des o.Prof. für Büroauto... (nächstes Jahr), bei den Assistenten läßt sich das schwer abschätzen. Wann die auf diese Stellen zu berufenden Personen tatsächlich ihren Lehrbetrieb aufnehmen können, steht noch in den Sternen.

(- hp -)

Hast was auf der Leber

Redaktionssitzung

Wie kommt das Wort in die Zeitung? Von Menschenhand!

Jene Menschen, denen es ein Bedürfnis ist, sich Freude & Frust von der Leber zu schreiben oder die Öffentlichkeit auf gewisse Vorgänge aufmerksam zu machen, treffen sich am **Do, 6. Juni, 19 Uhr** im "Telematikerraum", Schießstattg. 4.

(- ak -)

Vor dem Gesetz

Rechtsseminar

Wie es Gesetze so an sich haben, können sie mehrfach ausgelegt werden, davon leben in Österreich Heere von Juristen, darauf hoffen Massen von Jusstudenten.

Da nun wieder Wahlen ins Haus stehen und bei diesen neue Mitarbeiter zu uns stoßen, bietet die ÖH ein Rechtsseminar an. Dabei geht es darum, die für einen Studentenvertreter relevanten Gesetzestexte kennenzulernen und mit ihnen umzugehen. Man kann ja nicht in jede Kommission seinen Hausjuristen mitschleppen (unhandlich & teuer). Aber auch im täglichen Studienbetrieb ist es gut zu wissen, was man (und auch der "Gegner") darf und soll und was nicht.

Anhand von **konkreten Fallbeispielen** (z.B. wie sind Teilklausuren rechtlich gedeckt, wie wird an der TU geltendes Recht umgangen, etc.), die in Kleingruppen gelöst und anschließend besprochen werden, wird die Handhabung der Gesetze (**Wählen des "zuständigen" Gesetzes, Finden der relevanten Paragraphen, richtige Interpretation**) geübt. Das Seminar findet am **Freitag den 24. Mai, nachmittags** und am **Samstag den 25. Mai, ganztägig** statt. Veranstaltungsort ist der ÖH-Bauraum, Rechbauerstraße 12. Die Seminarleitung übernehmen Ingrid Theißing und Klaus Peter Masetti. Anmeldungen nimmt Elke, vom ÖH-Sekretariat der TU entgegen. Die **Teilnahme ist gratis**, rechtskundige Studenten sind im Sinne einer funktionierenden ÖH.

(- fh -)

